

## Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzeptes

In einem Museumskonzept werden sämtliche Voraussetzungen, Aufgaben und Ziele eines Museums schriftlich festgehalten. Ein Museumskonzept ist wertvolle Arbeits- und Entscheidungsgrundlage sowohl für MitarbeiterInnen als auch für Förderer und Sponsoren. Nachstehende Punkte sollten in einem Museumskonzept berücksichtigt werden:

- ❖ Organisation und Trägerschaft
- ❖ Aufgaben und Ziele des Museums
- ❖ Die Sammlung  
Sammlungsgeschichte (Gründung, Aufbau der Bestände)  
Objektbestand: Menge, Erhaltungszustand (Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen), Stand der Inventarisierung  
Sammelkonzept
- ❖ Raumsituation  
Orte / Gebäude / Räumlichkeiten (Eigentumsverhältnisse, Bauzustand, Fristen für Miet- oder Pachtverträge, Ausstattung (Kassabereich, Garderoben, Sanitäreanlagen, Shop, etc.), Ausstellungsbereiche und Depots, Zugänglichkeit für Behinderte, Sicherheitsmaßnahmen)
- ❖ Präsentation / Dauerausstellung  
Inhalte / Themen / Gliederung (Darlegung der Inhalte und der didaktischen Umsetzung in der Ausstellung, Begründung für die vorgenommene Gliederung der Themen, Darlegung des „roten Fadens“ durch die Ausstellung, Bilder, Skizzen, Raumpläne)
- ❖ Besucherservice und Öffentlichkeitsarbeit  
Besucher / Vermittlungsangebot (Besucherstatistik, Zielpublikum, Öffnungszeiten, Vermittlungsprogramme / Museumspädagogik, Führungen, Sonderveranstaltungen, etc.)  
Museumsverein / Freundeskreis  
Publikationen
- ❖ Der laufende Betrieb des Museums  
Wer trägt die Betriebskosten? (anteilmäßig in %), personelle Betreuung, Sonderausstellungen, Marketing / Werbemaßnahmen (Kooperationen mit der Touristik), etc.
- ❖ Museumsleitung und MitarbeiterInnen (Arbeitsverhältnisse), am Museumsaufbau beteiligte Professionisten (Wissenschaft, Gestaltung, Architektur, etc.)  
Kooperationen (wissenschaftliche Institutionen, Museen, etc.)